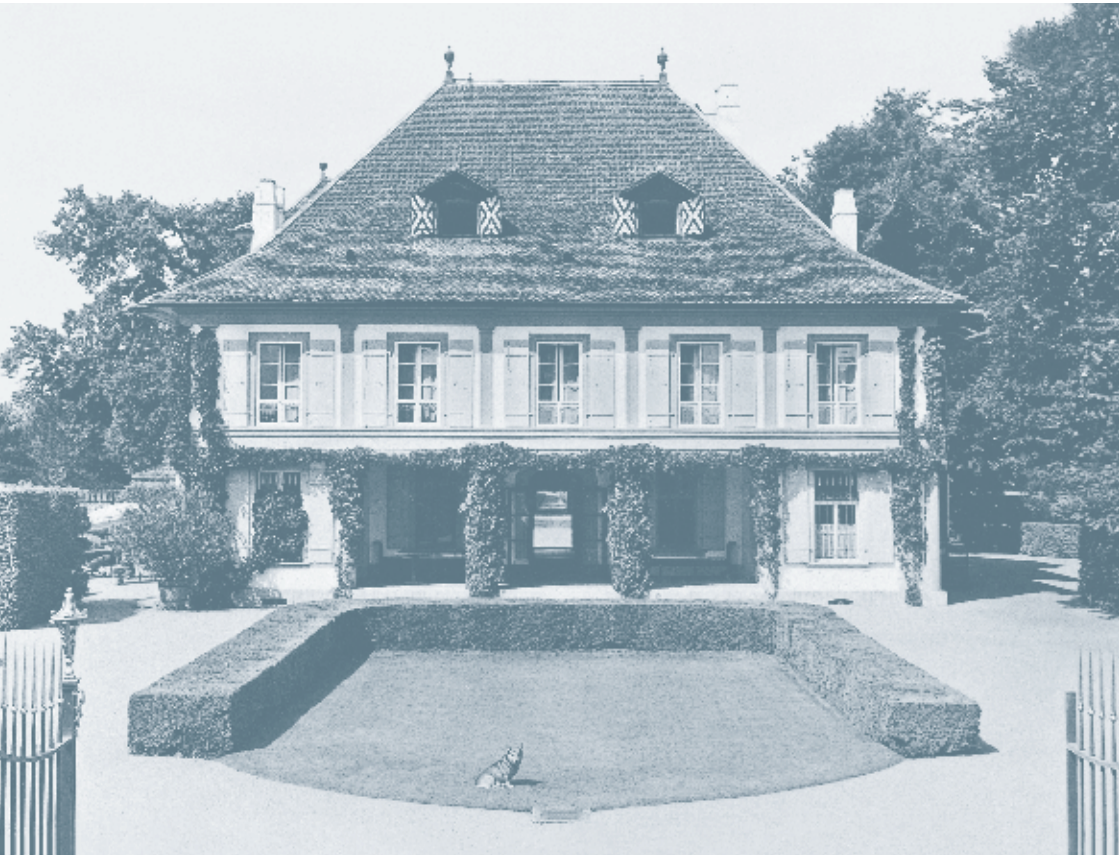
Betty Lambert



Hommage an die Baronin

Sonntag, 26. Juni 2022

Campagne Bellerive in Gwatt bei Thun

BEKB | BCBE Förderfonds

STADT THUN

LEMAN CAPITAL SINCE 1998

STEINWAY HALL SUISSE ROMANDE

GSTAAD MENUHIN FESTIVAL

crescendo

die Mobiliar

ILLYRIA COMMUNICATION

Campagne Bellerive Bonstettengut Thun

SCHLOSS OBERDIESSBACH

FMG FRANÇOIS MANTKE GOUMAZ TRANSPORT

regenlab PRP & CELL THERAPY SPECIALISTS

GAMARAAL FOUNDATION

ZYTGLOGGE

GSB Leist Gwatt - Schoren - Buchholz

musikschule region thun

Wir bedanken uns für die grossartige Unterstützung:

Ihre Hoheit **Prinzessin Caroline Murat Haffner** | **Patrick Cramer**, Genf | **Sigmund von Wattenwyl**, Schloss Oberdiessbach | **Thomas Zumthurm**, Amt für Stadtliegenschaften Thun und Präsident Ausschuss Bonstettengut | **Christie Stoll Ogg**, Musikschule Region Thun | **Paul Fichot**, Léman Capital, Genf | **Gilles Léraillé**, Léman Capital, Genf | **Alexander Bucher**, BEKB Förderfonds, Bern | **Daniel Tschannen**, die Mobiliar, Biel | **Vincent Baume**, Festival «Piano à St-Ursanne» und «Piano à Porrentruy» | **François Goumaz Mantke**, FMG Transports, Lausanne | **Illyria Pfyffer,** Illyria Communication, Genf | **Markus Brand**, Gwatt-Schoren-Buchholz Leist | **Samuel Merz**, LIDL Schweiz sowie alle weiteren Personen, die uns auf dem Weg zur Realisierung des Anlasses unterstützt haben.

PRINCESSE CAROLINE MURAT HAFFNER

Anlass unter der Schirmherrschaft
Ihrer Hoheit

Liebe Gäste,

Was für eine Freude und ein Privileg, gemeinsam mit Ihnen dank der Vision von Armando Piguet eine der wichtigsten Persönlichkeiten des kulturellen und humanitären Lebens in der Schweiz zu ehren: Baronin Betty Lambert. Ich habe deshalb zugesagt, weil ich diese mutige, grosszügige Frau und Mäzenin bewundere. Die grossartige Romanbiografie von Franziska Streun lässt uns in dieses aussergewöhnliche Leben von Betty Lambert eintauchen.

Mein erster Kontakt mit ihrer grossen Familie hatte ich als Teenager, als ich einen ihrer Neffen, Baron Léon Lambert (ein Sohn von Bettys Bruder Henri), in Brüssel besuchte. Er war eine bekannte Persönlichkeit und ein gebildeter Sammler und begegnete mir, der noch unerfahrenen jungen Frau, die ich da noch war, äusserst freundlich und geduldig. Diese überwältigende Begegnung ist bis heute eine der wichtigsten Erinnerungen meines Lebens geblieben – ebenso ein Besuch im Rothschild-Palais nach meinem ersten Konzert in Paris. Die prächtigen Sammlungen und der einzigartige Geschmack sind mir in meinem Gedächtnis noch immer präsent.

Ich danke Armando Piguet für diesen Hommage-Anlass, den er mit Leidenschaft und Hartnäckigkeit zur Realisierung gebracht hat und dafür, dass ich heute Abend hier sein kann, um dieser Heldin unserer gemeinsamen Geschichte meine Ehrerbietung zu erweisen.

Schöner Abend, angenehmes Konzert

ARMANDO PIGUET

Geschäftsführer Steinway Hall
Suisse Romande und Projektleiter
«Hommage an Baronin Betty Lambert»

Liebe Gäste,

Ich begrüsse Sie ganz herzlich in der geschichtsträchtigen Campagne Bellerive in Gwatt am Thunersee. Ich freue mich sehr, dass dieser von langer Hand geplante Anlass heute stattfinden darf. Ein über Jahre in Vergessenheit geratenes Gästebuch führt uns auf eine faszinierende und wohl auch etwas nachdenklich stimmende Reise. Baronin Betty Lambert war nicht nur eine hervorragende Gastgeberin und grosszügige Kunstförderin. Die Tatsache, dass sie an diesem lieblichen Ort ebenfalls als gut vernetzte Drehscheibe im Widerstand gegen das deutsche Nazi-Regime wirkte und zahlreichen verfolgten Juden zur Flucht verhalf, hat mich tief berührt und war auch Auslöser meiner Idee zur heutigen Hommage-Veranstaltung.

Dank Franziska Streuns wunderbarer Romanbiografie «Die Baronin im Tresor» und ihren langjährigen, minutiös erarbeiteten Recherchen, erhalten wir heute einen spannenden Einblick in das äusserst bewegte Leben von Betty Lambert. Ich bedanke mich bei allen geschätzten Sponsoren und Gönnerinnen wie auch bei Patrick Cramer, welcher seine Grossmutter noch bestens in Erinnerung hat, für die guten Gespräche und die grossartige Unterstützung, damit dieser Hommage-Abend zu Ehren einer «Grande Dame» Wirklichkeit werden durfte.

CHRISTINE HÄSLER

Regierungsrätin und Vorsteherin
der Bildungs- und Kulturdirektion
des Kantons Bern

Werte Gäste,

Lesen ermöglicht es uns, in frühere Zeiten, fremde Welten und das Leben von Persönlichkeiten einzutauchen. Lesen zeigt uns auf, welche Geschichten sich hinter den vermeintlich bekannten Dingen in unserer Umgebung verstecken: Mit der Romanbiografie «Die Baronin im Tresor» ist der Berner Autorin und Journalistin Franziska Streun ein starkes Werk gelungen – und hat mit diesem auch gleich eine bislang unbekannte Geschichte aufgearbeitet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das beeindruckende Leben und Wirken von Betty Lambert bewegt und fasziniert. Nach dem Ersten Weltkrieg floh die jüdische Adlige mit Wurzeln im Pariser Zweig der Rothschild-Dynastie aus ihrer arrangierten, unglücklichen Ehe von Deutschland in die Schweiz. Vom Bonstettengut aus half sie Verfolgten auf der Flucht vor dem Nationalsozialismus und kämpfte für ihre Selbständigkeit als Frau. Sie engagierte sich für Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit und war Gastgeberin vieler Persönlichkeiten aus der ganzen Welt. Eine Frau mit vielen Facetten. Ein Leben, das die Weltgeschichte mitsamt Kolonialismus zwei Weltkriegen umfasst.

Und wer noch mehr eintauchen will, kann bei einem Besuch in der Campagne Bellerive eine Führung, eine Lesung oder das direkte Gespräch mit der Autorin erleben.

RAPHAEL LANZ

Stadtpräsident Thun

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

Thun als Treffpunkt für internationale Persönlichkeiten mit Rang und Namen? Durchaus! Dank der fundierten Aufarbeitung von Baronin Betty Lamberts Geschichte wissen wir, dass im Bonstettengut zahlreiche Berühmtheiten des 20. Jahrhunderts ein und aus gingen: Maler Marc Chagall, Leinwandlegende Greta Garbo oder Fürst Rainier und Grace Kelly. Und wir wissen nun, wer die Baronin war, wie sie lebte, was sie bewegte und wie sie Thun und ein Stück Weltgeschichte prägte.

Franziska Streuns Romanbiografie «Die Baronin im Tresor» und die damit verbundenen aufwändigen Recherchen schaffen ein authentisches Porträt einer faszinierenden Persönlichkeit und schliessen eine Lücke in der Thuner Geschichtsschreibung. Das sind wertvolle Erkenntnisse über Thuns Vergangenheit und einen Ort, der vielen Menschen in der Region wichtig ist. Es ist schön, dass dieses Wissen mit der Biografie und weiteren Publikationen nun öffentlich verfügbar ist.

Wesentliche Grundlage für die Erkenntnisse war das 147-seitige Gästebuch der Baronin. Ich freue mich, dass wir dieses wertvolle Zeitdokument in den Archivbestand der Stadt Thun aufnehmen dürfen und danke Betty Lamberts Enkel, Patrick Cramer, herzlich!

PATRICK CRAMER

Enkel der Baronin

Chers Amis,

Unsere Grossmutter Betty erwarb die Campagne Bellerive im Frühjahr 1922, also vor genau 100 Jahren. Heute wird der Betty Lambert-Saal eingeweiht, was für ein Zufall!

Da die Sommerresidenz keine Zentralheizung hatte, verbrachte sie die Wintermonate in Gstaad oder St. Moritz und den Frühling in Südfrankreich, Italien oder den USA. Mit den wärmeren Tagen kehrte sie jeweils in ihr geliebtes «Gwatt» zurück. Ihre sieben Enkelkinder, geboren zwischen 1942 und 1954, verbrachten oft ihre Schulferien bei ihr. Alle haben unvergessliche Erinnerungen daran.

Während der Kriegsjahre verbrachte sie auch die Winter im «Gwatt», wo sie sich trotz der Überwachung durch die Behörden sicher fühlte. Sie half Familienmitgliedern, Freunden und Personen, die auf der Flucht in eine neue Heimat waren. Sie bot ihnen Geld, Kleidung oder eine Unterschrift auf einem Formular. Sie nutzte ihr Netzwerk, vermittelte, gab Informationen weiter und schrieb Empfehlungsschreiben. Von 1937 bis 1960 enthält das Gästebuch rund 1200 Signaturen, darunter von vielen Persönlichkeiten aus den Bereichen Musik, Kunst, Politik und Film. Ihren Besuch verewigten sie im Gästebuch, welches die besondere Geschichte nachzeichnet, die Betty Lambert mit dem «Gwatt» verband. Es ist mir eine Freude, dieses einzigartige Zeitdokument heute den Behörden von Thun zu überreichen.

KURT AESCHBACHER

Moderation

Das Programm

Unter der Schirmherrschaft Ihrer Hoheit Prinzessin Caroline Murat Haffner heissen wir Sie heute ganz herzlich willkommen zum Hommage-Abend an die Baronin Betty Lambert.

Eintreffen ab 16 Uhr | Apero | Beginn um 17 Uhr

Ouverture	**Junior Camerata** der Musikschule Region Thun
Begrüssung	Campagne Bellerive / Bonstettengut: **Franziska Streun**, Autorin «Die Baronin im Tresor» Musikschule Region Thun: **Christie Stoll Ogg**, Leiterin
Concerto 1. Teil	**Elea Nick**, Violine **Natalia Morozova**, Piano
Betty Lambert	die letzte private Besitzerin der Campagne Bellerive, Fluchthilfe und internationale Drehscheibe im Widerstand gegen Hitler, **Franziska Streun**
Holocaust	**Anita Winter**, Präsidentin Gamaraal Foundation
Concerto 2. Teil	**Elea Nick**, Violine **Natalia Morozova**, Piano
Gästebuch	**Patrick Cramer**, Enkel von Betty Lambert **Raphael Lanz**, Stadtpräsident von Thun
Würdigung	**Gedenktafel Betty Lambert-Saal** Gebäude-Beschriftungen mit QR-Code
Concerto 3. Teil	**Elea Nick**, Violine **Natalia Morozova**, Piano
anschliessend	Einladung zum Buffet und gemütliches Ausklingen des Abends bis ca. 22 Uhr

Allgemeine Informationen

- die Herrschaftsvilla und die beiden Nebengebäude sind vor und auch nach dem Anlass geöffnet
- alle Räume, in denen Musik unterrichtet wird, können besichtigt werden
- im Lindensaal (EG Hauptgebäude) sind Konsumationen nicht möglich
- im Vestibül (Eingangsbereich in der Villa) werden in einer Power-Point-Präsentation Stationen im Leben von Betty Lambert gezeigt und kann die Romanbiografie «Die Baronin im Tresor» erworben werden
- für Interessierte – um 21 Uhr: Führung «Unterwegs mit der Baronin» mit Franziska Streun – Treffpunkt: im Ehrenhof beim Eingang, Dauer ca. 30 Minuten

Betty Esther Charlotte Laure Lambert

Betty Esther Charlotte Laure – auf dem Foto zwei Jahre alt – kam 1894 als drittes von vier Kindern von Léon Baron Lambert und Zoé Lucie Betty Baronne de Rothschild zur Welt. Ihr Vater war Banquier, Rothschild-Agent und Financier von König Léopold II aus Brüssel, ihre Mutter die Tochter von Gustave de Rothschild aus Paris und Künstlerin. Betty Lamberts Urgrossvater James d.R. wuchs als Jakob zusammen mit seinen Geschwistern im jüdischen Ghetto in Frankfurt a.M. auf und begründete mit seiner Nichte in Paris die französische Linie.

Bettys Vater und ihr Grossvater Gustave d.R. arrangierten ihre Heirat 1912 mit Rudolf von Goldschmidt-Rothschild. Der Cousin dritten Grades vertrat wie Betty die fünfte Generation der Rothschild-Dynastie. Sie lebte danach in Frankfurt a.M. (u.a. heute Standort Rothschild-Park). 1913 gebar sie Ferdinand, 1917 Alexis (Foto). Nach dem Ersten Weltkrieg verliess sie ihren Mann. Die Söhne musste sie in Deutschland zurücklassen. Später besuchten sie in der Schweiz das Internat in Zuoz, als Erwachsene lebten sie mit ihren Familien in Riehen BS.

Nach der Scheidung heiratete Betty Ende 1921 in London den Berner Patrizier Jean-Jacques von Bonstetten. 1922 kaufte sie von dessen Vater Walther die Campagne Bellerive (heute wird das Anwesen auch Bonstettengut bzw. der Park Bonstettenpark genannt); ein Sommersitz und der südlichste Berner Patrizier Landsitz. 1923 kam Tochter Ynes zur Welt. Betty finanzierte nebst dem Kauf auch jegliche Sanierungsarbeiten, Neubauten und Zukäufe, liess den Park umgestalten und gab der Campagne jene Handschrift, die sie heute noch hat.

Im Sommer 1930 trennte sich Betty von ihrem Mann und lebte mit ihrer Tochter Ynes allein (Foto; zu Besuch war Sohn Ferdinand) mit Bediensteten und Hunden; im Sommer meistens in der Campagne, ihrem «Gwatt», wie sie das Gut nannte, im Winter etwa in Gstaad oder auch in Südfrankreich. Nach der Scheidung 1933 hiess sie wieder Lambert, nannte sich jedoch weiterhin von Bonstetten. Einer der Gründe waren die Entwicklungen in Deutschland. Wie üblich in der Rothschild-Dynastie empfing Betty regelmässig Gäste und pflegte Kontakte auf der ganzen Welt.

Immer mehr Verwandte, Freunde, Freundinnen und Bekannte von Betty mussten aus Nazideutschland fliehen, unter ihnen auch Musiker, Literaten, Tänzer und Intellektuelle. Auf dem Weg ins Exil suchten sie Betty auf – für Geld, eine Unterschrift, Kontaktadressen. Ihr Gästebuch (1937 bis 1961) enthält um die 1200 Signaturen, welche Bettys Fluchthilfe in den Vor- und Kriegsjahren verdeutlichen; so z.B. für den Paneuropa-Begründer Richard Coudehove-Kalergi aus Wien. Fliehen musste auch ihr erster Mann Rudolf (Foto). Er lebte oft bei ihr und blieb in der Schweiz.

Betty Esther Charlotte Laure Lambert (1894-1969) vertrat die fünfte Generation der Rothschild-Banken-Dynastie und war die letzte private Besitzerin der Campagne Bellerive in Gwatt bei Thun (damals noch ein Sommersitz). Die Baronin prägte die Anlage mit jener Erscheinung, die sie noch heute hat. Seit 1960 sind die Stadt Thun und der Kanton Bern die Eigentümer des Anwesens. Seit 1976 mietet die Musikschule Region Thun die Villa und die beiden Nebengebäude für den Unterricht.

Bettys Vater war Léon Lambert, ein Financier von König Léopold II und amtshöchster Jude von Belgien. Ihre Mutter, die Künstlerin Zoé Lucie Betty de Rothschild, kam aus Paris. Betty Lambert, gesch. von Goldschmidt-Rothschild und gesch. von Bonstetten, gelangte über Brüssel nach Frankfurt a.M. 1922 in die Schweiz. Ihr Gästebuch für die Jahre 1937 bis 1961 enthält um die 1200 Signaturen. Vor und während des Zweiten Weltkrieges wirkte die Baronin als Fluchthelferin und ihre Adresse als geheime Drehscheibe im Widerstand gegen Hitler. Sie war die wohl international vernetzteste Jüdin in der Schweiz.

Für die Romanbiografie «Die Baronin im Tresor» (Zytglogge Verlag, erschienen im März 2020) hat die Thuner Autorin Franziska Streun das bislang unbekannte Leben von Betty Lambert recherchiert und aufgearbeitet. In einer Reihe der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) ist 2016 der Kunstführer «Die Campagne Bellerive – das Bonstettengut in Thun-Gwatt» erschienen (Jürg Hünerwadel & Franziska Streun), den die Stadt Thun und der Ausschuss Bonstettengut initiiert haben. Darin ist die Geschichte der spätbarocken Anlage, die 1763 erbaut worden ist, zu erfahren. Grosses Bild: Betty Lambert liess sich 1950 im Vogue-Studio in New York vom Modefotografen Horst P. Horst ablichten / alle Fotos: Copyright Familienarchiv

Campagne Bellerive
Bonstettengut
Thun

In den Kriegsjahren diente «Bettys Adresse» als geheime Drehscheibe im Widerstand gegen Hitler. Das zeigen die Namen im Gästebuch: Europäischer Diplomatenkreis, US-amerikanischer und britischer Geheimdienst, Résistance und Resistenza. Bei ihr trafen sich «Freund» und «Feind»; Menschen auf der Flucht, aber auch etwa Heinrich Rothmund (Chef eidg. Fremdenpolizei). In dieser Zeit heirateten die beiden Söhne bei ihr und feierten im Garten; ebenso wie ihre Tochter Ynes (Foto 1942), die Gérald Cramer aus Genf in der Kirche Scherzligen in Thun das Jawort gab.

Bei Betty verkehrten weltbekannte Musiker wie beispielsweise der Geiger Bronislaw Huberman. Er hatte 1935 das Palestine Orchestra gegründet (ab 1948 Israel Philharmonic Orchestra). Der Exilrusse Igor Markevitch, einer der bedeutendsten Dirigenten des 20. Jahrhunderts und im Zweiten Weltkrieg für die italienischen Partisanen engagiert, hatte u.a. für Sergei Diaghilev (Begründer «Ballets Russes») komponiert. Auch der «Wunder-Violonist» Nathan Milstein (Foto) war gerne bei Betty, ebenso der Dirigent Eugene Ormandy.

Zwar fehlt das Gästebuch für die Jahre 1922 bis 1936, doch in Dokumenten und auf Fotos tauchen oft bekannte Namen u.a. von Künstlerinnen und Künstlern auf, wie etwa von Rainer Maria Rilke, Charlie Chaplin, Arturo Toscanini und Ralph Benatzky. Das Gästebuch ab 1937 enthält Signaturen von Berühmtheiten wie z.B. des Kunstmalers Marc Chagall (Foto), des Dichters und Librettisten Boris Kochno, des Balletttänzers und Choreographen Leonid Massine, des Romanciers Romain Gary, der Schauspielerin Greta Garbo und vielen anderen.

Fürst Rainier und Grace Kelly gehören zu den öffentlich bekanntesten Adligen, die Betty Lambert in der Campagne Bellerive besucht haben. Von ihnen stammt auch die am meisten erzählte Anekdote im Gwatt. 1957 (der erste Staatsbesuch des monegassischen Fürstenpaares in der Schweiz erfolgte 1960) reiste das Paar von Gstaad her zur Baronin. Die beiden waren jedoch etwas zu früh dort. Weil sie wussten, dass bei Betty die Gäste weder zu früh noch zu spät kommen durften, überbrückte das Paar die Wartezeit im nahe gelegenen Gasthof Lamm.

Betty Lambert war die letzte private Besitzerin der Campagne Bellerive. Sie gab dem gesamten Gut sein Gesicht. So hat die Stadt Thun zum Beispiel im Bonstettenpark dank ihr auf der Halbinsel Schorenkopf mit den Föhren aus Südfrankreich eine eigene kleine Côte d'Azur. Per Ende 1960 verkaufte die Baronin das Anwesen der Stadt Thun und dem Kanton Bern. Sie sind noch heute die Eigentümer der gesamten Anlage. Seit 1976 ist die Musikschule Region Thun Mieterin der Dreiflügelanlage. Betty Lambert zog 1961 nach Genthod bei Genf, wo sie 1969 starb.

MARKUS SEILER

Präs. Trägerverein Musikschule

BEAT ABEREGG

Präs. Förderverein Musikschule

Ein offenes Haus

Wer in der Region Thun wohnt, kennt die wunderschöne Villa der Campagne Bellerive am Ende des Kanals im Bonstettenpark. Nur durch die Hauptstrasse vom Park getrennt, von einer Mauer umgeben, in der Mitte ein grosses, schmideisernes Tor. Was auffällt: Das Tor steht offen. Zahlreiche Kinder und Jungendliche besuchen die ehrwürdige Villa. Sie gehen in den Unterricht, denn die Campagne Bellerive beherbergt seit 1976 die Musikschule Region Thun.

Dass heute in den Räumen dieser herrlichen Anlage musiziert wird, verdanken wir auch ihrer ehemaligen Besitzerin Betty Lambert. Auch sie unterhielt ein offenes Haus, empfing unzählige und illustre Gäste. Indem sie Ende 1960 das Anwesen der Stadt Thun und dem Kanton Bern veräusserte, schuf sie die Voraussetzungen, dass Villa und Park nach 200 Jahren in Privatbesitz der Öffentlichkeit zugänglich wurden.

Die Geschichte der Campagne Bellerive und ihrer letzten Besitzerin wird dank der Anstrengung und Arbeit Vieler sichtbar gemacht. Ihnen allen sei dafür herzlich gedankt – auch für die grosszügige Spende an den Förderverein der Musikschule Region Thun! Das Wissen um die geschichtsträchtige Vergangenheit und die Persönlichkeiten, die hier ein und aus gingen, möge den Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern unserer Musikschule noch lange Inspiration und Anregung sein.

KONZERT PROGRAMM

Beginn 17 Uhr

Ouverture
Junior Camerata der Musikschule Region Thun

Edvard Grieg (1843 – 1907)	aus «zwei elegische Stücke» op. 34 Nr. 1
Wolfgang A. Mozart (1756 – 1791)	Eine kleine Nachtmusik, 1. Satz

Concerto
Elea Nick, Violine, und Natalia Morozova, Piano

1. Teil

Antonio Bazzini (1818 – 1897)	La Ronde des Lutins op. 25 (Tanz der Kobolde)

2. Teil

Felix Mendelssohn (1809 – 1847)	Rondo Capriccioso op. 14 (Piano solo)
Edward Elgar (1857 – 1934)	Salut d'amour
Jules Massenet (1842 – 1912)	Meditation de Thaïs

3. Teil

Astor Piazzolla (1921 – 1992)	Libertango Oblivion Nightclub 1960

ELEA NICK

Violine

Elea Nick gehört bereits heute zu den herausragenden Talenten ihrer Generation und versteht es, die Hörerinnen und Hörer jeden Alters zu fesseln. Ihre Klangfantasie, ihre stupende Technik und ihre charismatische Erscheinung verhelfen ihr immer wieder zu grossen Erfolgen. So gewann sie erste Preise an internationalen Wettbewerben in Novosibirsk, in Lublin und Sofia. Der Rotary Club Meilen ehrte sie mit dem Kulturpreis und vom Lyceum Club Zürich durfte sie den Förderpreis entgegennehmen. 2015 erhielt sie den Migros Kulturpreis und zum 125-jährigen Jubiläum der Bank Julius Bär bekam sie ein Engagement im Hallenstadion in Zürich.

Elea Nick wurde 1999 in Zürich in eine Musikerfamilie geboren. Ab 2007 besuchte sie die Talentklasse von Jörg Hofmann in Freiburg im Breisgau. Weitere Studien folgten unter anderem bei Pierre Amoyal, Julia Fischer, Vadim Repin und Pavel Vernikov, um nur einige zu nennen.

2021 hat Elea Nick sowohl den Bachelor of Art Kalaidos FH in Musik mit Vertiefung Klassik, Hauptfach Violine bei Professor Zakhar Bron, als auch den Bachelor of Arts UZH in Sozialwissenschaften, Hauptfach Politikwissenschaften, erfolgreich abgeschlossen.

NATALIA MOROZOVA

Piano

Natalia Morozova spielt seit ihrem sechsten Lebensjahr Klavier und bekam ihren ersten Unterricht an der Rachmaninov-Schule, bevor sie später ihr Studium am Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau bei Tigran Alikhanov begann. Nach Erhalt des Solisten-Diploms setzte sie ihre Studien an derselben Musikhochschule in der Sparte Kammermusik fort. Den Abschluss absolvierte sie mit Auszeichnung und verfasste anschliessend eine Doktorarbeit mit demselben hervorragenden Ergebnis.

Natalia Morozova ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe – wie zum Beispiel: 1. Preis am internationalen Wettbewerb «Nikolaj Rubinstein» in Moskau; 1999: 1. Preis als Solistin und 1. Preis als Duo am 10. Internationalen Wettbewerb «Giovani Pianisti Roma 1999» in Italien; sowie im selben Jahr den 1. Preis und Sonderpreis beim Internationalen Wettbewerb für Kammermusik «Taneev» in Kaluga, Russland.

Regelmässig tritt Natalia Morozova als Solistin mit Orchestern in ganz Europa auf. Letzthin war dies mit der Basel Sinfonietta, dem Philharmonie-Orchester Jekaterinenburg, dem Moskauer Symphonie-Orchester und dem Orchester «Solisti di Mosca». Durch ihre rege Konzerttätigkeit, die sie zu den renommiertesten Musikveranstaltern und Festivals führt, ist sie heute eine international sehr gefragte Solistin und Begleiterin.

DIE JUNIOR CAMERATA

aus der Musikschule Region Thun

Diese jungen Musikerinnen sorgen für den musikalischen Auftakt (von links nach rechts):

Sara Loosli (Violine/vl), Alexandra Michel (vl), Maria Zürcher (vl), Caroline Ott (Cello/vc), Anna Heim (vc), Elena Grundisch (vc), Simona Seiler (vl), Celine Achermann (Viola/va) und Celine Kinderknecht (va). Auf dem Bild fehlt Nadine Baumeler (va).

Die Junior Camerata ist ein Ensemble für fortgeschrittene, talentierte Streicherinnen- und Streicherschüler der Musikschule Region Thun. Diese kantonal anerkannte Musikschule ist die drittgrösse im Kanton Bern. Sie bietet unter anderem Talentförderung auf verschiedenen Ausbildungsstufen bis hin zur Vorbereitung auf ein Berufsstudium an.

Die Junior Camerata besteht seit August 2016. Sie wurde gegründet von Georgios Balatsinos, Lehrperson für die Fächer Violine und Viola an der Musikschule Region Thun. Unter dessen Leitung erarbeitet die Junior Camerata ein Repertoire mit Werken aus verschiedenen Zeitepochen.

Die Mitglieder der Junior Camerata sind zwischen 15 und 20 Jahre alt. Sie treten regelmässig und ohne Dirigenten auf. Dies bedingt, dass die Mitglieder beim Musizieren speziell gut aufeinander hören und viel Eigenverantwortung übernehmen müssen.

Im Sommer 2022 nimmt die Junior Camerata am Kammermusikwettbewerb teil. Dieser findet im Rahmen des International Youth Music Festivals in Wien stattfindet.

FRANZISKA STREUN

Autorin, Journalistin

«Die Baronin im Tresor» ist Romanbiografie und Zeitdokument zugleich. Für das Buch hat Franziska Streun in summiert 5,5 Jahren das zuvor unbekannte Leben von Betty Esther Charlotte Laure Lambert, gesch. von Goldschmidt-Rothschild und gesch. von Bonstetten, recherchiert und aufgearbeitet (Bonusmaterial auf der Website der Autorin). Ausgangspunkt dazu war ein Gästebuch der Rothschild-Nachfahrin, welches ihr Enkel Patrick Cramer der Stadt Thun Ende 2013 überbracht hat. Das Stadtarchiv scannte dieses und Fotoalben von Betty Lambert ein und fragte die Autorin, ein Büchlein mit Bildern von ihr und einigen Gästen der Baronin zu realisieren.

Die Romanbiografie ist nach der Publikation «Die Campagne Bellerive – das Bonstettengut Thun-Gwatt» (2016) in der Reihe der Schweizerischen Kunstführer und der Biografie «Betty» (Text französisch, 2018; Patrick Cramer Editeur) das dritte Buch von Franziska Streun über die Baronin. Ein viertes, ein Roman, ist in Arbeit – mit Fokus auf die Jahre 1933 bis 1945 und dabei auf Bettys Fluchthilfe und ihre Adresse als geheime Drehscheibe im Widerstand gegen Hitler.

Die Baronin im Tresor
Gebunden, 13 x 21 cm
352 Seiten
ISBN 978-3-7296-5041-1
CHF 32.—
Erstausgabe Feb. 2020,
seit Okt. 2021 6. Auflage

Infos, Bonusmaterial und Führungen:
«Unterwegs mit der Baronin»
www.franziskastreun.ch

Musik Hug
www.hugmusique.ch

Musikschule Region Thun
www.msrthun.ch

Bonstettenpark
www.thun.ch

Grafik und Gestaltung
www.atelierstreun.ch
www.michaelstreun.ch

Flink Dekoration & mehr
www.flink-dekoration.ch

Catering
www.schneiders-catering.ch

TCS Camping Gwatt Thunersee
www.tcs-camping.ch/gwatt

SPIRIO

Musique classique, pop ou jazz - retrouvez en live les meilleurs artistes du monde chez vous. Comment est-ce possible ?
Avec Spirio, le premier système de jeu automatique haute définition de Steinway & Sons. Appréciez ce chef-d'œuvre de savoir-faire et de perfection. Il fera plaisir à vous et vos proches. En laissant jouer, en écoutant, vos cœurs commenceront à danser - et si l'envie vous prend, mettez-vous à jouer vous-même.

Hug Musique | Steinway Piano Gallery Lausanne
Rue Adrien-Pichard 13 | 1003 Lausanne
T 021 310 48 27 | steinway.lausanne@hugmusique.ch